

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 85 (1987)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verbandsnachrichten

Nouvelles de l'Association

Jahresberichte

Rapports annuels

1986



Zentralpräsidentin

Delegiertenversammlung

Die DV fand am 5. Juni in Zofingen statt. 56 Delegierte, welche die 74 Mandate unserer 14 Sektionen repräsentierten, kamen zusammen. Die Versammlung war sehr lebhaft, und zahlreiche wichtige Probleme konnten geteilt und besprochen werden.

Das Thema der Weiterbildungstage «für einen sanften Kopfdurchtritt» interessierte zahlreiche Hebammen, unter anderem viele junge und Juniorenmitglieder.

Zentralvorstand (ZV)

Die Zusammensetzung des ZV hat sich wie folgt geändert: A. Frigg (Ostschweiz), D. Winzeler (AG) und E. Keller (ZH) haben ihre Funktion aufgegeben. Der ZV hat sie an der Delegiertenversammlung dankend verabschiedet. Er konnte 2 neue Mitglieder begrüßen: Vreni Huser (Ostschweiz) und Irene Lohner (BS).

Der ZV hat festgestellt, dass eine klare Aufgabenteilung notwendig ist in Anbetracht der zahlreichen Aktivitäten.

Die Aufgabenkreise sind die folgenden: Weiterbildung; Verträge mit den Krankenkassen; Öffentlichkeitsarbeiten; Kasse; Kontakt zur Zeitungskommission; Kontakt mit dem ICM (International Council of Midwives) und der WHO (Weltgesundheitsorganisation).

Der ZV hat sich sechsmal getroffen und dazu noch zwei weitere Male mit der Präsidentinnenkonferenz. Er hat sich hauptsächlich um folgende Probleme gekümmert:

Statutenrevision: nach einer beträchtlichen, aber interessanten Arbeit, in regelmässiger Zusammenarbeit mit der Verbandsjuristin, Frau Bigler, hat der ZV im September ein Projekt an alle Sektionen und Kommissionen zur Stellungnahme geschickt.

9 Sektionen und beide Kommissionen haben wertvolle Fragen und Kommentare erarbeitet, welche zu einem neuen Projekt zuhanden der DV 1987 führten.

Zusatzausbildung für Hebammen, welche in der Gemeinde tätig sind: der ZV wurde regelmässig von der von ihm eingesetzten Arbeitsgruppe über ihre Arbeiten und Vorschläge informiert.

Krankenkassentarife für freipraktizierende Hebammen: in Anregung der Sektion Basel, welche ihre Besorgnis über die sehr unterschiedlichen Bedingungen in den Krankenkassenverträgen der verschiedenen Sektionen ausgedrückt hat, hat der ZV eine Tabelle mit den Tarifen der Sektionen aufgestellt. Darin werden auch die Leistungen der Gemeinden berücksichtigt. Diese Tabelle wurde an der Präsidentinnenkonferenz studiert und die Präsidentinnen wurden dazu ermutigt, die Verträge mit den günstigsten Bedingungen als Vorbild zu nehmen, bei den Bestimmungen neuer Verträge.

Weiterbildung: aus Mangel einer Weiterbildungskommission übernahm die Zentralsekretärin, mit regelmässiger Beratung vom ZV, die Aufgabe, ein Programm zu konzipieren und durchzuführen.

Die Nachfrage ist gross und die Kurs-tage werden im allgemeinen sehr geschätzt. So kam es für den ZV nicht in Frage, diese Aufgabe verkümmern zu lassen; aber eine Weiterbildungskommission ist unbedingt notwendig.

Beziehungen zu anderen Gesundheitsberufen:

– im Bezug auf eine an der DV gefallene Intervention hat der ZV das Problem der Zusammenarbeit mit den Ärzten besprochen. Unterstützt von der Präsidentinnenkonferenz, ist er der Meinung, der SHV dürfe das systematische Entbinden von Erstgebärenden nicht stillschweigend annehmen, er hat beschlossen, einen Brief

an alle Chefärzte der Frauenspitäler und -kliniken zu richten und einen zweiten an die Oberhebammen, um sie auf dieses Problem aufmerksam zu machen;

– die Zentralsekretärin und ein Vorstandsmitglied haben den Verband bei zwei von der «Konferenz der Berufsverbände im Gesundheitswesen» einberufenen Sitzungen vertreten. Diese Konferenz stellt sich zur Aufgabe, gemeinsame Interessen und Probleme wahrzunehmen, um sie gemeinsam besser vertreten zu können.

Öffentlichkeitsarbeiten: die beiden Prospekte über den Hebammenberuf, die Aktivitäten des SHV und Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten wurden neu herausgegeben (die deutsche Ausgabe) und zum erstenmal gedruckt (welsche Ausgabe). Sie wurden den Sektionen zugeschickt, mit der Empfehlung, Öffentlichkeitsaktivitäten zu organisieren.

Internationale Beziehungen:

– der ZV hat zwei Mitglieder an den ICM-Kongress delegiert, welcher in Den Haag vom 23. bis 28.8.87 stattfindet: G. Grossenbacher (ZH) und C. Laett (SO). Er hat auch eine anschließende kulturelle Reise organisiert.

– die Zentralsekretärin hat an einer vom Deutschen Hebammenverband einberufenen Sitzung in Karlsruhe teilgenommen. Der Zweck des Treffens war die Vorbereitung des ICM-Kongresses.

Präsidentinnenkonferenz

Die beiden Präsidentinnenkonferenzen waren sehr belebt. Nebst regem Austausch zwischen den Sektionen und dem ZV wurden folgende Themen besprochen. Delegiertenversammlung, Nachwuchssorgen in den verschiedenen Organen des SHV; Rechnung 1985 und Budget 1986; Statutenrevision; Verträge mit Krankenkassen, ICM-Kongress 1987. Die Konferenz hat auch die Beobachter-Initiative «Gegen Missbräuche der Fortpflanzungs- und Gentechnologie beim Menschen» studiert, er hat beschlossen, sie nicht zu unterstützen, weil sie als zu wenig nüanciert befunden wurde.

Weiterbildung für Sektionspräsidentinnen und -vorstände

Nach einem ersten Ausbildungstag über das Leiten einer Sektion wurde ein neuer Arbeitstag organisiert, an welchem sich die Besucherinnen mit Protokollführen und administrativen Arbeiten auseinandergesetzt haben. Auf Wunsch werden solche Tage gerne weitergeführt.

Arbeitsgruppen

Die Gruppe der Zusatzausbildung für Hebammen, die in der Gemeinde tätig sind, ist sehr aktiv gewesen. Nach sorgfältiger Analyse der verschiedenen Stellungnahmen zum ersten Projekt (Stellungnahmen von Sektionen, experimentierten freipraktizierenden Hebammen, Hebammenschulen, einigen Ärzten), wurde das endgültige Programm bestimmt sowie auch die Ausbildungsbedingungen für die welsche Schweiz. Es wurde beschlossen, der erste Kurs werde im Januar 1987 beginnen und in der Kaderschule Lausanne abgehalten werden. Das Zertifikat wird vom SHV und von der Kaderschule unterzeichnet. Diese Lösung hat den Vorteil, dass Hebammen, welche somit eine Kaderausbildung ersten Niveaus besucht haben, angeregt werden, weitere Kaderausbildungen zu absolvieren, was für unseren Verband und Beruf von grösstem Interesse ist.

In der Deutschschweiz konnte sich die Kaderschule Zürich, die nach Aarau umgezogen ist, aus verschiedenen Gründen nicht zum selben Termin bereiterklären. Sie hat aber Hoffnung, uns ihre Türen für den Herbst 1987 zu öffnen.

Arbeitsplan für 1987

Wie Sie diesem Bericht entnehmen können, sind zurzeit einige wichtige Probleme in Bearbeitung, welche weitergeführt werden müssen. Dazu hat sich der ZV zum Ziel gesetzt, nach der Statutenrevision allgemeine Richtlinien für die Statuten der Sektionen zu errichten sowie auch die Reglemente der ständigen Kommissionen. Weiterbildungskommission, Zeitungskommission und Unterstützungskommission. Diese Reglemente sollen vor die DV 1988 gebracht werden.

Schlussbemerkung

Am Ende meines Mandates danke ich meinen Kolleginnen des ZV ganz herzlich für ihre wertvolle Zusammenarbeit; Margrit Fels, unserer unermüdeten Sekretärin, für die grosse Arbeit, die sie mit steter Begeisterung leistet, und auch all denen, die unseren Verband machen. Die Arbeit war äusserst interessant; die zahlreichen Kontakte haben mich bereichert, und ich habe viel gelernt.

Mit meinen besten Wünschen für eine glückliche Zukunft in Familie und Beruf und einem herzlichen «bonne route» an unseren Verband.
Antoinette Favarger, Präsidentin

Rapport annuel de la présidente centrale

Assemblée des déléguées (AD)

L'assemblée des déléguées s'est tenue à Zofingue, le 5 juin 1986. 56 déléguées représentant 74 mandats pour l'ensemble des 14 sections étaient présentes.

L'assemblée a été particulièrement vivante, avec de nombreux échanges concernant des préoccupations importantes.

Les journées de perfectionnement ayant eu comme thème «pour une naissance en douceur» ont intéressé énormément de sages-femmes, dont beaucoup de jeunes membres et membres juniors.

Comité Central (CC)

La composition du comité a subi les modifications suivantes: A. Frigg (Suisse orientale), Doris Winzeler (AG) et Erika Keller (ZH) ont quitté leur fonction et ont été vivement remerciées pour le précieux travail accompli. Le comité a eu le plaisir d'accueillir 2 nouvelles collègues: Vreni Huser (Suisse orientale) et Irène Lohner (BS).

Le CC a défini ses principaux domaines d'activité (formation permanente, tractations avec les caisses-maladies; relations publiques; caissière; liaison avec la commission de journal; contacts avec l'ICM = International Conference of Midwives et l'OMS) afin de déléguer un mandat précis à chaque membre. Les activités du CC sont nombreuses; la répartition des charges est indispensable pour un travail de qualité.

Le Comité s'est réuni 6 fois (plus 2 fois avec la Conférence des présidentes).

Il s'est principalement préoccupé des sujets suivants:

Révision des statuts: après un travail intense, auquel la juriste de l'ASSF, Madame Bigler a participé régulièrement, le CC a envoyé le projet des nouveaux statuts en consultation aux sections, début septembre.

9 sections et deux Commissions permanentes ont rédigé des prises de positions, remarques et questions fort utiles pour l'élaboration du projet final qui sera soumis au vote lors de l'assemblée des déléguées de 1987.

Projet de formation complémentaire en santé communautaire pour sages-femmes: le CC a régulièrement pris connaissance de l'évolution de ce projet, élaboré par un groupe de travail mandaté par lui.

Rémunération de la sage-femme libérale par les assurances maladies: pour donner suite à la préoccupation de la section de Bâle concernant l'inégalité des prestations arrêtées dans les conventions des différentes sections, le CC a établi un tableau comparatif de ces prestations pour l'ensemble des sections. Ce tableau tient aussi compte des prestations des communes. Il a été étudié avec les présidentes qui ont été vivement incitées à prendre les contrats les plus avantageux en référence, lors de négociations pour de nouveaux tarifs.

Formation permanente: en l'absence d'une commission de formation permanente, la secrétaire centrale, régulièrement conseillée par le CC, a veillé à ce que des cours et sessions soient offerts au cours de l'année. Vu la grande demande dans ce domaine et le succès qu'ont ces cours, il n'était pas question d'en priver les membres.

Relations avec d'autres professions de la santé:

- faisant suite à une intervention présentée lors de l'AD, le CC s'est penché sur le problème de notre collaboration avec les obstétriciens dans le domaine de l'accouchement. Le CC, soutenu par la Conférence des présidentes, estime que l'Association ne peut accepter que des accouchements de primipares soient systématiquement faits par des médecins et a décidé d'envoyer une lettre à tous les médecins-chefs de Maternités, ainsi qu'à toutes les sages-femmes chefs, afin de rendre ces dernières attentives au problème.

- La secrétaire centrale et un membre du comité ont représenté notre Association lors de 2 séances convoquées par la «Conférence d'associations professionnelles dans le domaine de la santé». Le but de cette Conférence est d'identifier les problématiques communes aux différentes associations, afin de pouvoir défendre les intérêts communs avec plus de poids.

Informations et relations publiques: les 2 prospectus informant sur la profession de sage-femme, les activités de l'ASSF et les possibilités de formations ont été réédités (pour la version allemande) et édités pour la première fois en français, puis mis à disposition des sections, avec l'encouragement de prévoir et de planifier des activités dans le domaine des relations publiques.

Relations internationales: pour le congrès international de l'ICM qui se tiendra à la Haye du 23 au 28.8.1987, le CC a délégué deux membres (G. Grossenbacher, (ZH) et C. Laett, (SO).

Il s'est en outre chargé de l'organisation du voyage culturel, qui aura lieu à la suite du congrès.

La secrétaire centrale s'est rendue à une séance à Karlsruhe, convoquée par l'association allemande des sages-femmes. Le but en était de préparer le congrès de l'ICM.

Conférence des présidentes

Les deux Conférences des présidentes ont permis des échanges très riches entre sections et CC. Les sujets principaux étaient: préparation de l'AD, soucis de recrutement pour les postes à repourvoir au sein de l'ASSF; comptes 1985 et budget 1986; projet de nouveaux statuts; contrats d'assurances-maladie; congrès international de l'ICM en 1987. La Conférence a aussi étudié l'initiative du journal «Beobachter» concernant les abus dans les domaines de la fécondation in-vitro et de la manipulation génétique; elle n'a pas jugé opportun de la signer, vu son manque de nuances. La conférence a cependant décidé que l'ASSF devait prendre position dans ce domaine qui concerne les sages-femmes de près.

Formation permanente pour les membres des comités de sections: après une première journée de formation en automne 1985, le CC a organisé une deuxième journée de réflexion concernant l'animation d'une section, dans ses aspects purement professionnels et plus administratifs. Cette activité ayant été jugée très positive, elle pourra être répétée, sur demande des sections.

Groupes de travail

Le groupe de travail mandaté par le CC de mettre sur pied la formation complémentaire en santé communautaire a fourni un travail intense. Après analyse des prises de positions des sections, écoles de sages-femmes, sages-femmes expérimentées dans le domaine extra-hospitalier ainsi que quelques obstétriciens et pédiatres, la phase de conception du programme et de définition des conditions de formation a été accomplie pour la Suisse romande. Il a été décidé d'une formation qui sera offerte, dès janvier 1987, à l'Ecole Supérieure de Soins infirmiers, Lausanne (ESEI) amenant à un certificat signé par l'ASSF et l'ESEI. Cette formule a été choisie parce que l'ESEI reconnaît cette formation comme supérieure, à un premier niveau; le CC espère ainsi favoriser la formation de cadre de ses membres.

En Suisse allemande, des négociations ont eu lieu avec les responsables de

l'Ecole Supérieure de Soins infirmiers de Zurich, ...qui a déménagé à Aarau. Pour différentes raisons la direction de cette école ne pouvait envisager l'accueil de cette formation en 1986, mais a laissé entrevoir le net espoir d'être prêt pour l'automne 1987.

Plan de travail pour 1987

A la lecture de ce rapport vous vous rendez compte que des activités importantes sont en cours, qui demandent à être continuées.

En outre, faisant suite à la révision totale des statuts, le CC se propose de rédiger:

- des directives pour l'élaboration des statuts des sections
- en collaboration avec les Commissions permanentes, les règlements des différentes commissions: formation permanente, journal et entraide. Ces règlements seront soumis au vote lors de l'AD 1988.

Conclusion

Au terme de mon mandat je tiens à exprimer ma vive gratitude à mes collègues du CC pour leur précieuse collaboration, à Margrit Fels, notre entreprenante secrétaire pour son immense travail accompli avec enthousiasme, ainsi qu'à toutes celles qui font notre association. Le travail a été fort intéressant; les nombreux contacts m'ont enrichi et m'ont beaucoup appris.

J'adresse mes meilleurs vœux pour un heureux avenir personnel et professionnel à vous toutes, et souhaite «bonne route» à notre Association.

Pour le Comité Central

Antoinette Favarger, présidente

Zeitungskommission

Das Viererteam der Zeitungskommission durfte als Verstärkung ein neues Mitglied, Frau Maria Teresa Adjaho-Godio von der Sektion Tessin, begrüßen. Damit haben wir Gewähr, dass den bisher eher vernachlässigten italienisch-sprechenden Leserinnen vermehrt Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Die mit fünf Mitgliedern jetzt vollzählige Zeitungskommission konnte sich anlässlich der dritten und letzten Sitzung im Oktober 1986 endlich konstituieren: Präsidentin: Marie-Josée Meister-Bapst
Kassierin: Marianne Cergneux
Aktuarin: Veronika Metzker
Beisitzerinnen: Sylvia Forster-Rosser, Maria-Teresa Adjaho-Godio
Anfang 1986 präsentierte sich das Redaktorinnenteam wie folgt: Frau Lüthi

(deutscher Teil), Frau Grand (französischer Teil), Frau Fels (Verbandsnachrichten und Annoncenverwaltung), Frau Zwirner (Layout). Bereits im April mussten wir die Kündigung von Frau Zwirner hinnehmen. Dank dem unermüdlichen Einsatz von Frau Fels, die sich trotz ihren übrigen Aufgaben bereit erklärte, die Gestaltung der Zeitung vorübergehend zu übernehmen, konnte die Notsituation bewältigt werden. Die Suche nach einem geeigneten Ersatz blieb leider erfolglos. Strukturelle Veränderungen im Zentralsekretariat schufen schliesslich die Voraussetzungen, unter denen Frau Fels ab 1.1.1987 das Layout der «Schweizer Hebamme» definitiv übernimmt. Damit ist die sowohl personell wie auch finanziell optimale Lösung realisiert worden.

Die seit Anfang 1986 angestrebte Lösung, pro Zeitung ein Hauptthema zu wählen und es von verschiedenen Seiten zu beleuchten, sprengte oft den Rahmen der für den redaktionellen Teil zur Verfügung gestellten Seitenzahl, so dass insgesamt 16 Mehrseiten zwangsläufig höhere Druckkosten als budgetiert verursachten. Weitere finanzielle Details finden Sie in der Erfolgsrechnung und der Bilanz 1986.

Wir möchten es an dieser Stelle nicht unterlassen, allen Autoren, die auf Anfrage speziell für unsere Zeitung Artikel geschrieben haben, herzlich zu danken. Sie haben dazu beigetragen, das Niveau der «Schweizer Hebamme» beizubehalten. Dies wird auch 1987 unser erstes Ziel sein!

Marie-Josée Meister-Bapst

Commission du journal

C'est avec plaisir que les quatre membres de la commission du journal ont salué en renfort leur nouvelle collaboratrice, Madame Maria Teresa Adjaho-Godio de la section du Tessin. Nous pourrions ainsi garantir une attention meilleure aux lectrices de langue italienne parfois négligées auparavant.

Lors de la troisième et dernière séance de l'année, en octobre 1986, la commission du journal enfin au complet, composée de cinq membres, a pu se constituer:

Présidente: Marie-Josée Meister-Bapst
Caissière: Marianne Cergneux
Secrétaire: Veronika Metzker
Membres adjoints: Sylvia Forster-Rosser, Maria Teresa Adjaho-Godio.
Au début de 1986 l'ensemble de la rédaction se présentait comme suit: Mme Lüthi (rédactrice de langue allemande), Mme Grand (rédactrice de langue française), Mme Fels (responsable des nouvelles de l'association et

de la régie des annonces), Mme Zwirner (responsable de la mise en pages et du graphisme). Au mois d'avril déjà, nous devons accepter la démission de Mme Zwirner. Grâce à l'engagement inlassable de Mme Fels qui tout en assumant ses tâches habituelles a eu la bonté de reprendre provisoirement la mise en pages, cette situation difficile a pu être surmontée. La recherche d'une remplaçante qualifiée est malheureusement restée infructueuse.

Des changements structurels au secrétariat central ont finalement réuni les conditions auxquelles Madame Fels prend définitivement en charge la mise en pages et le graphisme de «Sage-femme suisse» et ceci dès le premier janvier 1987. Il en résulte une situation optimale réalisée tant sur le plan personnel que financier.

Le projet, dès le premier janvier 1986, de traiter un thème principal par numéro du journal et de l'éclairer de plusieurs points de vue a souvent dépassé la limite de pages réservées à la partie rédactionnelle. Il en résulte que le nombre total de seize pages supplémentaires a automatiquement augmenté les frais d'imprimerie et dépassé ainsi le budget.

Vous trouverez d'autres détails financiers en consultant les comptes et le bilan 1986, ainsi que le budget 1987. A l'occasion de ce rapport, nous désirons transmettre nos chaleureux remerciements aux auteurs qui, sur notre demande, ont écrit des articles spécialement pour notre journal. Ils ont ainsi contribué à maintenir le niveau de «Sage-femme suisse».

Cela sera aussi notre but pour 1987.

Marie-Josée Meister-Bapst

Fürsorgekommission

Jahr um Jahr reiht sich aneinander. Wieder ist eines vorüber – man schaut zurück. Kaum etwas erinnert uns so sehr an die Vergänglichkeit wie der Jahreswechsel. Man wird älter! Dabei fällt einem auf, das Einzige, das die Hände füllt, kommt niemals von dem, was man genommen, sondern von dem, was man gegeben hat.

Im Rückblick auf unseren Fürsorgefonds haben wir beides erlebt: Schönes und Betrübliches. An Weihnachten durften wir dieses Jahr 16 Mitglieder mit einer Gabe erfreuen und konnten wieder an ihrer grossen Freude teilhaben. Es beglückt mich immer sehr! Der Fürsorgefonds ist einfach eine feine, gute Sache. Schon vor ein paar Jahren haben wir das Betrübliche erlebt, dass einer alten Kollegin das Geld nicht übergeben wurde.

Gott bewahre uns vor einem solchen Altersheim. Leider sind wir nun gezwungen, wie Hyänen zu kontrollieren, wenn wir keine Reaktion erhalten.

Kasse: Vom Überschuss der «Schweizer Hebamme» haben wir dieses Jahr Fr. 5000.– erhalten.

Sitzungen: Anfang Dezember diskutierten wir unter anderem Art. 51 des neuen Statutenprojekts und sprachen uns einstimmig gegen den Vorschlag aus, den Fürsorgefonds auch zur Unterstützung für Weiterbildung zu gebrauchen. Wir sehen den Fürsorgefonds nur für Alte, Kranke und Bedürftige. Bisher wurde er nur so verwendet.

Für die schöne Zusammenarbeit in der Kommission vielen Dank!

Anna Bucher-Leu

Commission du fonds d'entraide

Les années se suivent. Voilà de nouveau une année écoulée: regardons en arrière. Rien ne nous rappelle autant le caractère éphémère des choses que les années qui s'écoulent. On vieillit! On constate que la seule chose qui remplit le cœur ne vient jamais de ce que l'on a pris mais de ce que l'on a donné.

Rétrospectivement en ce qui concerne le fonds d'entraide nous avons vécu les 2: des beaux moments et d'autres attristants.

A l'occasion de Noël nous avons pu faire un cadeau à 16 membres et à nouveau partager leur grande joie. J'en suis très heureuse! Le fonds d'entraide est tout simplement une belle et bonne affaire.

Il y a déjà quelques années nous avons fait la triste expérience que l'argent ne fut pas remis à une ancienne collègue. Que Dieu nous garde d'une telle maison de retraite. A présent nous sommes malheureusement obligées de faire des contrôles stricts, lorsque nous ne recevons pas de réactions en retour.

Caisse: de l'exécuteur du journal de la «Sage-femme suisse» nous avons obtenue Fr. 5000.– cette année.

Séances: Début décembre nous avons discuté entre autre de l'article 51 du nouveau projet des statuts. A l'unanimité nous avons rejeté la proposition, d'utiliser le fonds d'entraide pour soutenir la formation continue. Nous ne voyons le fonds d'entraide pour que pour les sages-femmes âgées, malades et nécessiteuses. Jusqu'à présent le fonds d'entraide n'a été utilisé que pour cela.

Tous mes remerciements pour l'agréable collaboration dans cette commission.

Anna Bucher-Leu

Aargau

☎ 062 51 03 39

Präsidentin: Roth Rita
Weststrasse 7, 4665 Oftringen

Rückschau

Zu Beginn der Hauptversammlung hielt Herr Prof. Stoll einen Vortrag mit Lichtbildern über Brustkrebs. Für mich war es erschütternd zu hören, dass ein Tumor von 1 mm Durchmesser bereits sieben Jahre am Wachsen und am Streuen war. Diese Tatsache macht es auch schwer, früh einzugreifen und zu helfen. Nach dem interessanten Vortrag konnten wir die Versammlung mit 32 Mitgliedern beginnen.

Das Protokoll der letzten GV, der Jahres- und der Kassabericht wurden einstimmig genehmigt.

Aus dem Jahresbericht der Präsidentin möchte ich folgendes zitieren: Das verflossene Verbandsjahr war bewegt und arbeitsreich, aber auch ein Jahr, das uns stets in guter Erinnerung bleiben wird und das nach grosser Arbeit auch Früchte trug.

Die Aktuarin ist wegen Wegzugs vorzeitig zurückgetreten. Esther Vontobel übernimmt dieses Amt und wurde einstimmig gewählt.

Für die Delegiertenversammlung wurden fünf Frauen gewählt. Sr Thildi Aeberli und Frau Zita Meier konnten wir zu «50 Jahre Storchentante» gratulieren.

7 Mitglieder erhielten ein Buch für ihren treuen Besuch aller Veranstaltungen.

Auf den 3. September wird ein Ausflug organisiert. Die Adventsfeier findet am 3. Dezember statt.

Für Frühling 1988 planen wir einen Weiterbildungstag. Themenwünsche können der Präsidentin mitgeteilt werden. Der Antrag «Entschädigung für Vorstandsmitglieder» wurde angenommen. Damit möchte ich mich von Euch verabschieden und

Euch allen Adieu sagen

Verena Mahler

Beide Basel

☎ 061 96 08 41

Präsidentin: Wunderlin Herta
Seltisbergerstrasse 39, 4411 Lupsingen

Neumitglied:

Reinau Anne, Basel, Diplom 1987, Lausanne

Treffpunkt

Dienstag, 16. Juni 1987, nachmittags: Weiterbildungstag Frauenspital Basel
Themen: Mammae – Stimulation in der Geburtshilfe (Fr. Dr. L. Meyer)
Sozialmedizin 2. Teil (Fr. Prof. Dr. Mall)
evtl. Kurzreferat aus der Schmerzlinik

Jahresprogramm

Dienstag, 16. Juni 1987, nachmittags:
Weiterbildungstag Frauenspital Basel
Themen: Mammae – Stimulation in der
Geburtshilfe (Fr. L. Meyer); Sozialmedi-
zin 2. Teil (Fr. Prof. Dr. Mall)
evtl. Kurzreferat aus der Schmerzklinik

August 1987, nachmittags:
Ausflug nach Seewen (SO) ins Spiel-
automatenmuseum

Donnerstag, 10. September 1987, gan-
zer Tag:
Weiterbildungstag Kantonsspital Lie-
stal. Das Sanitätsdepartement BL lädt
dazu herzlich ein. Für freischaffende
Hebammen obligatorisch.
Thema: Diabetes mellitus aus internisti-
scher, pädiatrischer und geburtshilfli-
cher Sicht.

Donnerstag, 22. Oktober 1987, 09.30
Uhr:
Besichtigung der Firma Nahrungsmittel Holle
AG
Dauer: etwa 2 Stunden, evtl. gemeinsa-
mes Mittagessen
Donnerstag 26. November 1987
abends:
evtl. Adventsfeier

Februar 1988:
Jahresversammlung

Es werden frühzeitig detaillierte Einla-
dungen verschickt.
Mit freundlichen Grüßen für den Vor-
stand

Lucia Mikeler

Bern ☎ 031 41 41 26
Präsidentin: Vreni Dreier
Parkstrasse 27, 3014 Bern

Bekanntmachung der Gesundheits- direktion

Die Fortbildungstage für berufstätige
Hebammen in der Universitäts-Frauen-
klinik Bern werden dieses Jahr an fol-
genden Daten durchgeführt:

29. Oktober 1987
5. November 1987
12. November 1987

Das genaue Programm für diese Kurse
folgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Genève ☎ 022 28 95 07
Präsidentin: Potherat Christine
5, rue de l'Aubépine, 1205 Genève

Notre prochaine assemblée aura lieu le
21 mai 1987, la doctoresse Friedli,

assistante à la clinique d'obstétrique de
l'hôpital cantonal de Genève, nous par-
lera de l'herpès. JR

Vaud-Neuchâtel ☎ 021 37 53 29
Présidente: Bally Renée
Av. Parc-Rouvraie 4, 1018 Lausanne

Nouveau membre:
Jean-Richard Barbara, Pully, diplôme
1986, Lausanne

Zürich und Umg. ☎ 052 35 21 42
Präsidentin: Keller Erika
Lindenstrasse 4, 8483 Kollbrunn

Austritt:
Studer Yvonne, Zürich

Die freischaffenden Hebammen tref-
fen sich am Freitag, den 29. Mai,
14.15 Uhr bei Blanca Landheer,
Riedhofstrasse 23, 8408 Winterthur,
Telefon 052 25 69 93.
Thema: *Information über die Haus-
geburtstudie*
Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen.

Kurse

Vorbereiten auf die Geburt

Kurswoche mit Anne Manz vom
13.–18. September 1987 auf dem Rü-
gel am Hallwilersee.
Informationen und Anmeldeunterlagen:
SHV-Zentralsekretariat, Flurstrasse 26,
3000 Bern 22, Telefon 031 42 63 40.

Vorbereiten auf die Geburt

Kurswoche mit Doris Winzeler vom
20.–26. September 1987 auf dem Rü-
gel am Hallwilersee.
Informationen und Anmeldeunterlagen:
SHV-Zentralsekretariat, Flurstrasse 26,
3000 Bern 22, Telefon 031 42 63 40.

The First International Conference on Home Birth

Wembley Conference Centre London
October 24th & 25th 1987
Details from:
Home Birth Conference,
65 Mount Nod Road,
London SW 16 2 LP

Pour les professionnel(le)s en possession d'un diplôme reconnu par la
Croix-Rouge suisse:

infirmièr(e) en psychiatrie infirmièr(e) en hygiène maternelle et pédiatrie sage-femme

L'Ecole de soins infirmiers Le Bon Secours organise chaque année une
formation en 18 mois à 2 ans, en vue du diplôme soins généraux, pro-
gramme généraliste.

Délai d'inscription: 3 octobre 1987

Pour tout renseignement:

Ecole de soins infirmiers Le Bon Secours, Mme R. Stettler, responsable
des admissions, 47, av. de Champel, 1206 Genève, tél. 022 46 54 11.

I uesterem **Gebärsaal** hälfed mir por Jahr a etwa 500 Bébé uf d'Wält z'cho.

Bisch Du ä

Hebamme

und schätzisch Du äs sälbständigs Schaffe oder möchtisch Du nach de Usbildig Erfarige mache? I beidne Fäll wärsch Du bi üs am richtige Platz.

Wil mer sit em Januar d'42-Stunde-Wuche händ, möchtet mer gern üsers Team ergänze.

Setz Dich doch mit eim vo üs i Verbindig, Telefon 058 633411, oder schick Dini Bewerbung an Herr Dr. R. Dahler, Chefarzt Gyn./Geb., im Kantonsspital, 8750 Glarus.



KRANKENHAUS APPENZELL I.L.
9050 APPENZELL

Wir suchen für die geburtshilfliche Abteilung (ca. 200 Geburten/Jahr) unseres Belegarztsitals auf Herbst 1987 eine qualifizierte

HEBAMME

Wir bieten:

- vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit
- geregelte Anstellungsbedingungen (nach DBO Kanton St. Gallen)
- positive Zusammenarbeit mit der Wochenbettstation

Wir erwarten:

- gute Fachkenntnisse
- Freude an einer neuzeitlichen Geburtshilfe
- Zuverlässigkeit und Kooperation im kleinen Team

Wenn Sie interessiert sind, rufen Sie uns bitte an. Krankenhaus Appenzell, 9050 Appenzell
Tel. 071 / 87 16 86

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Herrn Dr.med. E. Steuble, FMH Gynäkologie und Geburtshilfe, Tel. 071 / 87 30 77



Universitäts-Frauenklinik und
Kantonales Frauenhospital Bern

Wir suchen zur Ergänzung unseres Gebärsaalteams dringend eine

dipl. Hebamme

mit Berufserfahrung.

Nebst fachlichem Wissen und Können sowie der individuellen Betreuung von Mutter und Kind erwarten wir von Ihnen Teamfähigkeit und Förderung der Schülerinnen in der praktischen Ausbildung.

Wir bieten ein partnerschaftliches, offenes Arbeitsklima, ständige Fortbildung, geregelte Arbeitszeit (Schichtbetrieb) und Anstellungsbedingungen nach kantonalem Dekret.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und bitten Sie, Ihre Bewerbung an Sr. Liselotte Katulu-Badertscher, Kantonales Frauenhospital Bern, Schanzeneckstrasse 1, 3012 Bern, zu richten. Telefon 031 244565.



Kantonsspital Obwalden

Wir suchen für unsere Geburtsabteilung mit 350 Geburten pro Jahr eine

dipl. Hebamme

Wir wünschen uns eine zuverlässige Mitarbeiterin, die bereit ist, in einem kleinen Team mitzuarbeiten.

Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen mit guten Sozialleistungen.

Für weitere Auskünfte steht unser Oberpfleger gerne zur Verfügung.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an die Verwaltung des Kantonsspitals Obwalden, 6060 Sarnen, Telefon 041 660066.



In unser modernes Spital mit 120 Betten suchen wir auf Mitte Juni/Anfang Juli oder nach Vereinbarung eine qualifizierte einfühlsame

Hebamme

für den Einsatz in unsere zeitgemäss eingerichtete geburts-hilflich-gynäkologische Abteilung, welche unter der Leitung einer Frauenärztin steht.

Sie finden bei uns eine verantwortungsvolle Tätigkeit in einem kleinen und angenehmen Team. Neben einem guten Betriebsklima bieten wir zeitgemässe Anstellungsbedingungen und – wenn gewünscht – günstige Wohngelegenheit im Personalhaus.

Wenn Sie Freude an der Natur haben und sich eine sinnvolle Gestaltung Ihrer Freizeit wünschen, bietet Ihnen der Kur- und Ferienort Davos alle erdenklichen Möglichkeiten dazu.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Verwaltung Spital Davos, Promenade 4, 7270 Davos Platz, Telefon 083 21212. Unsere Oberschwester Christina Candrian erteilt gerne allfällige weitere Auskunft.



Kreisspital Wetzikon

*Chefarzt Frauenklinik
Dr. Jakob Gysel*

In unserem modernen Spital im Zürcher Oberland wird per sofort die Stelle einer erfahrenen, diplomierten

Hebamme

frei. In unserer Geburtenabteilung, die etwa 900 Geburten pro Jahr betreut, finden Sie eine interessante, selbständige und verantwortungsvolle Aufgabe und ein freundliches Arbeitsklima.

Wir erwarten von Ihnen neben fundierten Fachkenntnissen Freude an der guten Zusammenarbeit innerhalb eines kleinen Teams.

Wir bieten Ihnen zeitgemässe Anstellungs- und Besoldungsbedingungen.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto und den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an Frau Annemarie Derrer, Oberschwester Gyn/Gbh, Kreisspital, 8620 Wetzikon (Telefon 01 931 11 11).

Bezirksspital Herzogenbuchsee

Zur Ergänzung unseres Personalbestandes suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine ausgebildete

Hebamme

Bei uns arbeiten Sie in einem kleinen, lebhaften Akutspital mit 280 Geburten im Jahr. Wir bieten gute Anstellungsbedingungen und eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einer kleinen Gruppe.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder Ihren Anruf an unsere Oberschwester.

Bezirksspital Herzogenbuchsee, 3360 Herzogenbuchsee, Telefon 063 601101.

Für unsere Gebärabteilung suchen wir auf den 1. Juli 1987 oder nach Übereinkunft eine

dipl. Hebamme

die an einer individuellen Geburtshilfe Freude hat.

Wir bieten Ihnen einen modern eingerichteten Arbeitsplatz in unserer neuen Gebärabteilung, ein angenehmes Arbeitsklima in einem kleinen Team und zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Wenn Sie an dieser Stelle interessiert sind, laden wir Sie ein, von unserer Personalabteilung telefonisch die Bewerbungsunterlagen zu verlangen.

Kantonsspital

6300 Zug
☎ 042 231344

Zug

Spital Menziken

Sind Sie an selbständiges Arbeiten gewöhnt und bevorzugen Sie ein kleines Team, so können Sie ab sofort oder nach Übereinkunft unsere neue

Hebamme

sein. Unser Spital hat freie Arztwahl, 120 Betten und etwa 200 Geburten pro Jahr.

Wenn Sie sich für diese Stelle interessieren, würden wir alles weitere gerne mit Ihnen besprechen. Bitte schreiben oder telefonieren Sie uns. Telefon 064 714621, Oberschwester Ruth Wyss verlangen. Spital Menziken AG



L'Hôpital régional de Delémont

cherche

une sage-femme

Entrée : de suite ou date à convenir.

Pour tous renseignements, prière de s'adresser à l'Infirmier-chef, M. Moll, téléphone 066 21 21 21.

Les offres de services avec curriculum vitae et copie de diplôme sont à envoyer au Service du personnel de l'Hôpital régional de 2800 Delémont.



Universitätsspital
Zürich

Auf einer unserer drei Bettenstationen der **Klinik für Geburtshilfe** betreuen wir Frauen mit Risikoschwangerschaft oder Komplikationen in der Frühschwangerschaft.

Für diese Abteilung suchen wir eine

Stationsschwester

mit **Verständnis für die kranke, schwangere Frau** zur Führung der zwei Pflegegruppen.

Anforderungen:

- Einsatzfreude
- Diplom AKP oder KWS
- wenn möglich Zusatzausbildung als Hebamme (nicht Bedingung)
- Berufserfahrung und Interesse an Führungsaufgaben
- Bereitschaft zur Schülerbetreuung

Wir bieten:

- sorgfältige Einführung in den Arbeitsbereich
- regelmässige klinikinterne fachliche Fortbildung
- Möglichkeit der internen und externen Führungsschulung

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne die Oberschwester, Schwester Frieda Mattmann, Telefon 01 255 52 20.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an das Universitätsspital Zürich, Leitung Pflegedienst, Rämistrasse 100, 8091 Zürich, Telefon 01 255 34 49.



KREISSPITAL BÜLACH

*Schwerpunktspital der
Region Zürcher Unterland*

Für unsere geburtshilfliche Abteilung unter der Leitung von Chefarzt Dr. P. Bader suchen wir per 1. Juni 1987 oder nach Vereinbarung eine qualifizierte

Hebamme

die an einer individuellen Geburtshilfe und Schwangerenbetreuung interessiert ist. Wir verfügen über eine modern eingerichtete geburtshilfliche Abteilung mit etwa 700 Geburten pro Jahr und bieten ein angenehmes Arbeitsklima.

Wir laden Sie ein, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Für Informationen und Anmeldungen steht Ihnen unsere Sr. Kati Eichmann, Leiterin Pflegedienst, gerne zur Verfügung.

Kreisspital Bülach, 8180 Bülach, Telefon 01 863 22 11

Krankenhaus am Lindberg, Winterthur

Für die geburtshilfliche Abteilung unseres Belegarzt-Krankenhauses (550 Geburten pro Jahr) suchen wir auf den 1. Mai oder nach Vereinbarung eine

dipl. Hebamme mit Berufserfahrung

Die in einem Team von 4 Hebammen tätige neue Mitarbeiterin geniesst eine weitgehende berufliche Selbständigkeit. Für eine dynamische Hebamme, die ihren Beruf inkl. Kontaktgespräch vor der Geburt, ambulante und stationäre Geburten und Wochenbettbetreuung ambulanter Geburten integral ausfüllen will, bietet diese Stelle eine echte Herausforderung. Gute Zusammenarbeit mit den 5 geburtshilflich tätigen Spezialärzten und den übrigen Diensten des Krankenhauses. Interne oder externe Wohnmöglichkeit, wobei die persönliche Mobilität durch Funk (Eurosignal) gesichert ist.

Dr. H. Schoch, leit. Arzt, freut sich auf Ihre Offerte unter Beigabe der Dokumentation wie Diplomkopie, Zeugnisse, Foto, Referenzen oder über Ihren telefonischen Anruf auf 052 25 19 55 (nachmittags).
8400 Winterthur, Schickstrasse 11.

Bezirksspital Huttwil

Huttwil - das Blumenstädtchen im Emmental

Befriedigt Sie eine umfassende Betreuung von Mutter und Kind sowohl im Gebärsaal als auch auf der Station, bedeuten Ihnen Selbständigkeit und ein überblickbarer Arbeitsort etwas, schätzen Sie die familiäre Atmosphäre in einem kleinen Betrieb, so sind Sie vielleicht eine unserer

Hebammen

Wir haben per sofort oder nach Absprache eine Stelle frei. Teilzeitarbeit ist möglich.

Rufen Sie uns für weitere Auskünfte oder für eine unverbindliche Besichtigung an, oder senden Sie uns die nötigen Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns auf Sie.

Bezirksspital Huttwil, Spitalstrasse 51, 4950 Huttwil,
Dr. med. A. Liechti, Chefarzt Gyn./Gebh. Abt.,
Telefon 063 72 25 55.

Bezirksspital Niedersimmental, 3762 Erlenbach i.S.

Zur Ergänzung unseres Personalbestandes suchen wir

Hebamme

In einem Team organisieren Sie den Betrieb im Gebärsaal. Etwa 100–120 Geburten pro Jahr. In der engen Zusammenarbeit mit der Wochenbettabteilung stehen Sie auch nach der Geburt in Kontakt mit Mutter und Kind.

Weitere, umfassende Auskünfte erteile ich Ihnen gerne und freue mich auf Ihren Anruf.
Jürg Reber, Leiter Pflegedienst, Telefon 033 81 22 22.

En raison du départ à la retraite de la titulaire, les Ecoles de Chantepierre, Lausanne, mettent au concours le poste de

Directrice adjointe pour l'école de sages-femmes

Ce poste comprend la responsabilité, vis à vis de la directrice de Chantepierre, du fonctionnement général et du développement de l'Ecole Cantonale Vaudoise de Sages-femmes, et une participation directe à l'enseignement.

Nous demandons:

- une formation d'infirmière sage-femme reconnue par la Croix-Rouge suisse
- une formation supérieure en pédagogie et/ou en gestion
- une expérience professionnelle variée dans le domaine des soins en obstétrique et de l'enseignement
- connaissances de l'allemand souhaitée

Profil recherché: personnalité dynamique, intérêt pour une pédagogie d'adulte et le travail en équipe, ouverte au changement, préoccupée par l'évolution de la profession

Entrée en fonction: début 1988 (possibilité de préparation à négociation)

Conditions: selon statut général des fonctions publiques cantonales vaudoises

Renseignements et offres:

Cl. Braissant, directrice des Ecoles de Chantepierre,
av. de Beaumont 21, 1011 Lausanne, tél. 021 41 33 00.



Regionalspital Biel, Frauenklinik
Chefarzt Prof. Dr. U. Herrmann

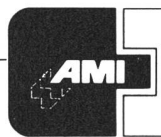
Die derzeitige Stelleninhaberin gibt ihre langjährige Tätigkeit aus familiären Gründen auf.
Wir suchen deshalb eine

leitende Hebamme

für unseren Gebärsaal (jährlich etwa 760 Geburten)
Wir wünschen uns eine fachlich kompetente, fröhliche Persönlichkeit mit Führungsqualitäten.

Nähere Auskunft erteilt gerne unsere Oberschwester der Frauenklinik, Dora Suter, Telefon 032 24 23 41.

Bewerbungen richten Sie bitte an die Spitaloberin K. Duss, Regionalspital, 2502 Biel.



Klinik Beau-Site

Wir suchen auf 1. Juni 1987 oder nach Vereinbarung

dipl. Hebamme 100%

für unsere Geburtenabteilung (gemischt mit gynäkologisch-chirurgischen Patientinnen).

Haben Sie schon etwas Berufserfahrung oder möchten Sie diese bei uns gewinnen?
Arbeiten Sie gerne in einem grösseren Team und sind Sie bereit, Einsatz und Engagement zu zeigen?

Wir bieten:

- zeitgemässe Arbeitsbedingungen nach kantonalen Ansätzen
- interne Weiterbildung
- förderliches Arbeitsklima

Bitte melden Sie sich zu einem persönlichen Gespräch bei: Sr Corinne Würsten, Pflegedienstleitung, Klinik Beau-Site, 031 42 55 42.

Schänzlihalde 11, 3013 Bern, Schweiz,
Telefon: 031/42 55 42, Telex: 912 133 beau ch



Regionalspital Biel
Frauenklinik

Für unseren Gebärsaal (jährlich etwa 760 Geburten) suchen wir

diplomierte Hebammen

Nähere Auskunft erteilt gerne unsere Oberschwester der Frauenklinik, Dora Suter, Telefon 032 24 23 41.

Bewerbungen richten Sie bitte an die Spitaloberin K. Duss, Regionalspital, 2502 Biel.



PRIVATKLINIK OBACH

Tel. 065 23 18 23

Wir suchen auf Juli 1987 oder nach Vereinbarung eine erfahrene, initiative

Hebamme

für unsere Geburtsabteilung (250-300 Geburten pro Jahr).
Wir bieten Ihnen eine selbständige, interessante Tätigkeit.
Teilzeitarbeit ist möglich.

Weitere Auskünfte gibt Ihnen gerne:
Oberschwester Irène Sommer, Privatklinik Obach, Leopoldstrasse 5, 4500 Solothurn, Telefon 065 23 18 23.



Spital Surses
Savognin

Kreisspital Savognin GR

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft eine

Hebamme

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Oberschwester Margrit Schönenberger, Telefon 081 74 11 44.

Bewerbungen sind zu richten an die Verwaltung des Kreispitals Surses, 7460 Savognin.

Für unsere Gebärabteilung (200 Geburten) suchen wir per sofort eine erfahrene

Hebamme

die gerne in einem kleinen, gut eingespielten Team arbeiten möchte. Entlohnung und Sozialleistungen nach kant. Regulativ.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Müller, Leiter Pflegedienst, gerne zur Verfügung.
Bewerbungen sind zu richten an die Verwaltung des Spitals Grenchen, Telefon 065 51 41 41.

HOPITAL

J. DALER

SPITAL

Daler-Spital in Freiburg sucht ab sofort oder nach Vereinbarung

Hebamme

Wir bieten:

- interessante Tätigkeit im Gebärsaal und auf der Wöchnerinnenabteilung
- Möglichkeit die französischen Sprachkenntnisse zu vervollkommen.

Für weitere Auskünfte wenden sie sich bitte an den Oberpfleger, Telefon 037 82 21 91.

Schriftliche Offerten sind an das Jules Daler-Spital, 1700 Freiburg zu richten.

☆☆☆

L'hôpital Jules Daler à Fribourg cherche pour de suite ou à convenir

sage-femme

Nous offrons:

- un travail intéressant en salle d'accouchement et dans le service maternité
- possibilité de parfaire ses connaissances d'allemand

Pour de plus amples renseignements, veuillez contacter l'infirmier-chef, téléphone 037 82 21 91.

Les offres écrites sont à faire parvenir à l'Hôpital Jules Daler, 1700 Fribourg.



Wir suchen per Mai 1987 oder nach Vereinbarung für unsere **Gebärabteilung** mit etwa 1600 Geburten jährlich eine

Hebammenschwester (AKP oder KWS)

welche Freude hat, in einer kleinen Gruppe im Schichtbetrieb zu arbeiten. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Oberhebamme, Theresa Spörri, Telefon 01 255 53 15.

Schriftliche Anfragen richten sie bitte an:
Universitätsspital Zürich, Leitung Pflegedienst, Rämistrasse 100, 8091 Zürich, Telefon 01 255 34 49.

Spital Altstätten SG

Unser Hebammenteam muss ergänzt werden. Wir suchen daher für unsere modern eingerichtete geburtshilfliche Abteilung nach Vereinbarung eine

dipl. Hebamme

wenn möglich mit Berufserfahrung. Wenn Sie Freude haben, in unserem Spital eine interessante und dankbare Aufgabe zu übernehmen, finden Sie bei uns gute Anstellungsbedingungen und eine angenehme Arbeitsatmosphäre.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die leitende Hebamme, Schwester Kirsten Kröger.

Anmeldungen sind erbeten an die Verwaltung Spital,
9450 Altstätten SG, Telefon 071 76 11 22.

Sur la peau blessée: Vita-Merfen® pommade désinfectante et cicatrisante

Un désinfectant

Phenylhydrargyri boras prévient l'infection secondaire en s'opposant à la prolifération des germes gram-négatifs et gram-positifs, ainsi que des champignons pathogènes.

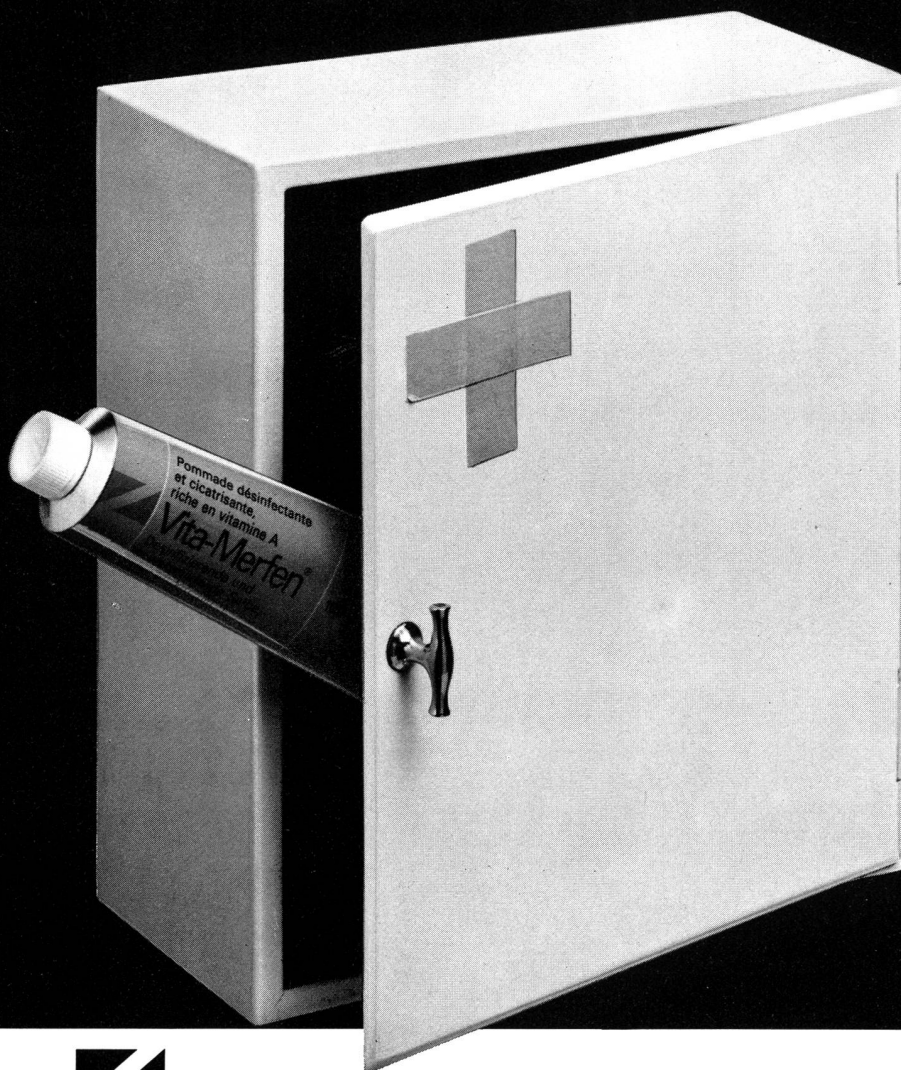
Un cicatrisant adoucissant

La vitamine A favorise la cicatrisation et l'épithélialisation des blessures cutanées.

L'huile de foie de morue contribue à débarrasser la plaie du tissu nécrotique. Désodorisée, elle donne à la pommade ses excellentes qualités cosmétiques, apaisantes et pénétrantes.

Vita-Merfen®

Tubes de 20, 40 et 100 g



Voir documentation de base
pour informations détaillées.



Zyma



In der Maternité und Gynäkologie werden ganz besondere Anforderungen an das Desinfizians gestellt. Einerseits dürfen keine Irritationen am empfindlichen Gewebe von Vulva und Perineum auftreten, andererseits soll das Desinfektionsmittel in Gegenwart von Blut und andern Körperflüssigkeiten wirksam sein. HIBIDIL – auf Körpertemperatur erwärmt – eignet sich ganz speziell zur Desinfektion während des ganzen Geburtsvorgangs.

HIBIDIL ist besonders angenehm für die Patienten: es enthält keinen Alkohol, riecht nicht und färbt nicht. Es ist gut verträglich auf Haut, Schleimhaut und verletzten Geweben.



Portionenpackungen

Sofort und überall einsatzbereit
 Einsparung an Zeit und Personal.

Systematische Sparsamkeit

Mit HIBIDIL kann der Verbrauch an Desinfektionsmittel vorausbestimmt werden; bei kleineren Desinfektionen ein 25 ml- oder 100 ml-Beutel, bei grösseren (z.B. Geburtsvorgang) eine 500 ml- oder 1000 ml-Flasche.

Standardisierte Sicherheit

Das Sterilisationsverfahren und die gebrauchsfertigen Portionen von HIBIDIL garantieren für stets gleichbleibende Qualität und Hygiene.

Ausführliche Angaben und Muster von diesem wirksamen und sparsamen Desinfektionsmittel (Vorsichtsmassnahmen etc.) auf Verlangen.

